Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950084

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Marienstraße 5

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 638b

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung; malerische Villa (heute Schulhort), gründerzeitliche Putzfassade mit Ziegelgliederung und Standsteinelementen, betont asymmetrische Aufrisse, hölzernes Eingangs-Vorhaus, zum Garten Eckturm mit geschweifter Haube, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Malerische Villa; ein- bis zweigeschossiges Haus mit hohem Walmdach, gelegen auf leicht abschüssigem Gelände. Betont asymmetrische Aufrisse, zur Straße unterschiedliche Dach- und Fensterformen, links ein Seitenrisalit mit Krüppelwalmgiebel, rechts ein kleiner zweigeschossiger Turm mit Zeltdach, in der Mitte das hölzerne Eingangs-Vorhaus. In der rechten Seite im Dach Lukarnen, an der rückwärtigen Gebäudeecke ein höherer polygonaler Turm in Verblendziegeln mit Haube, an der Rückseite des Hauses zum Garten nach Süden ein Standerker, der Krüppelwalmgiebel hier in Fachwerk. Ein Putzbau unter reichlicher Verwendung von roten Formziegelsteinen und Sandsteinelementen, Gesimse und Ortgänge in Ziegelstein, Bruchsteinsockel und Ziegeldach. Die Einfriedung des Grundstücks mit einem Lanzettzaun, weitläufige Gartenanlage.

Ein Bau mit zwei deutlich unterschiedenen Bauphasen. Der Bauantrag für den Kernbau, die linke Haushälfte, vom 24. Febr. /28. Juni 1894 (zugleich auch für das Nachbargebäude in der Marienstraße 7, siehe dort), errichtet für Friedrich Hermann Clemens Fichtner nach dem Entwurf seines Schwiegersohnes Architekt Julius Förster, Dresden. Die Anmeldung zur Brandkasse am 30. Okt. 1894. 1896 Errichtung eines Gewächshauses und Anbau an die Villa (rechte Haushälfte) durch einen neuen Eigentümer. 1904 / 05 Vergrößerung des Wintergartens für den Fabrikanten und Kaufmann Alfred Bergmann („Bergmann & Co., Hoflieferanten. Parfümerie, Toilette-Seifen-Fabriken“); die Ausführung des leicht barockisierenden Anbaues durch Wilhelm Seifert. 1967 Umbau zum Schulhort der Schillerschule für 80 Kinder (WC-Anbau, Beseitigung von Wänden, Türdurchbrüche und -zusetzungen, neue Treppe).
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

Datierung 1894 (Villa); Anbau 1896 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950084 B**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa (heute Schulhort) mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.